

Donnerstag, 21. März 2019

13.00 Uhr: Peter v. Möllendorff (Gießen) und Gernot M. Müller (Eichstätt): Eröffnung der Tagung

I. Grundsätzliche Fragestellungen

13.30 Uhr: Sandrine Dubel (Clermont-Ferrand):

Qui, quand, où? Ce que la modalité dialogique (διαλογικός τρόπος) en question-réponse fait au récit

14.30 Uhr: Melanie Lucciano (Rouen):

Récits de soi, récits des origines dans l'échange philosophique

16.00 Uhr: Michael Erler (Würzburg):

Vollständiges und selektives Erzählen. Aspekte ‚lyrischen‘ Erzählens bei Platon

17.00 Uhr: Jean-Pierre de Giorgio (Clermont-Ferrand/Paris):

Le récit des dialogues que Cicéron n'a pas écrits

Freitag, 22. März 2019**II. Aspekte didaktischen und historischen Erzählens im Dialog**

9.00 Uhr: Johannes Sedlmeyr (Eichstätt):

Dichter und Tyrann. Zur didaktischen Gesprächsgestaltung und narrativen Struktur in Xenophons Dialog *Hieron*

10.30 Uhr: Katarzyna Jazdzewska (Warschau):

Narrating history in Greek dialogues

11.30 Uhr: Gernot M. Müller (Eichstätt):

Narrative Konstruktionen einer Römischen Kulturgeschichte in den Dialogen Ciceros

III. Formen mythologischen Erzählens im antiken Dialog und in verwandten Gattungen

14.00 Uhr: Mario Baumann (Gießen):

„Ich werde Dir mit Vergnügen lauschen“: Mythenerzählungen und die emotionale Affizierung der Adressaten in den platonischen Dialogen

15.00 Uhr: Manuel Baumbach (Bochum):

Philostrats *Heroikos* und das dialogisch-epische Erzählen

16.30 Uhr: Peter v. Möllendorff (Gießen):

Erzählen in halbierten Dialogen. Ovids heroi(di)sche Briefpaare

IV. Funktionale Aspekte des Erzählens im antiken Dialog

17.30 Uhr: Sabine Föllinger (Marburg):

Das ‚Theater‘ im Dialog: Visualisierung durch Erzählung

Samstag, 23. März 2019

8.30 Uhr: Anne-Marie Favreau-Linder (Clermont-Ferrand):

Récits collaboratifs chez Lucien de Samosate: L'exemple du Navire ou les *vœux*

9.30 Uhr: Therese Fuhrer (München):

Der Philosoph und seine Mutter: Erzählte philosophische Erkenntnis in den augustinischen Frühdialogen *De ordine* und *De beata vita*

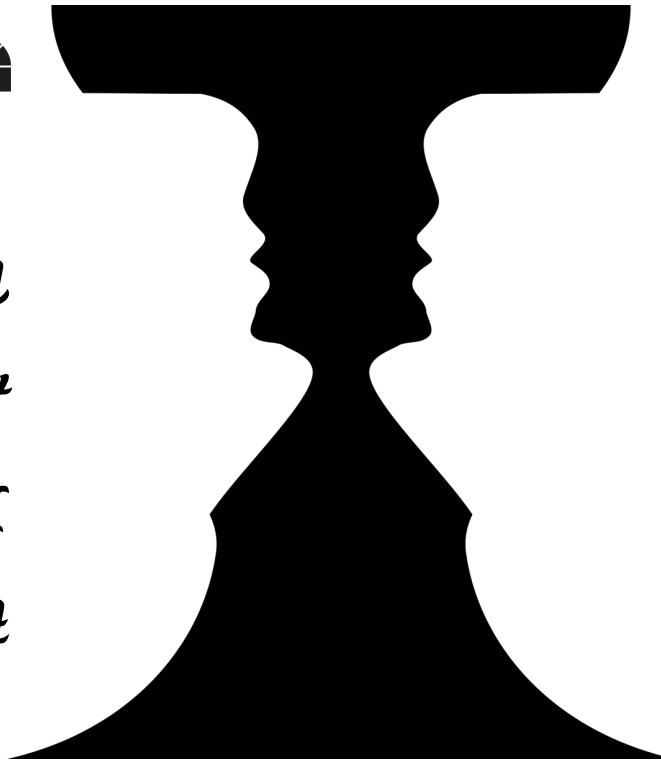
11.00 Uhr: Jochen Sauer (Bielefeld):

Die Funktion der ‚doppelten Dialogform‘ in den Viten Gregors des Großen

12.00 Uhr: Abschlussdiskussion und Zusammenfassung



ERZÄHLEN
IM
ANTIKEN
DIALOG



Die Tagung strebt eine formale wie funktionale Bestandsaufnahme des Narrativen im literarischen Dialog an. Ihr Gegenstand sind die vielfältigen Ausprägungen der Gattung in der Antike und damit in jener Epoche, in der diese nicht nur entstanden ist, sondern in der sich auch bereits ihr gesamtes für ihre Wirkungsgeschichte bis in die Moderne prägendes Formen- und Funktionsspektrum herausgebildet hat. Dabei sollen die verschiedenen Realisationsformen des Narrativen im literarischen Dialog auch in ihren diachronen Schwerpunktbildungen und Veränderungen erfasst werden. Dazu komplementär wird der Einsatz narrativer Strategien mit den verschiedenen Verwendungsweisen des griechischen und lateinischen Dialogs abgeglichen und auf seine geistes- und kulturgeschichtlichen Bedingungen hin befragt. Schließlich fragen die Tagungsbeiträge nach den œuvre- und autorspezifischen Eigentümlichkeiten des Narrativen im antiken Dialog.

